

In freier Natur geborene Katzen – Versorgung der "Wilden" im TH Wesel

Oft bleiben Katzen, die in freier Natur geboren wurden und keinen oder erst späten Kontakt zu Menschen hatten, ihr Leben lang sehr scheu. Ihre Zurückhaltung macht eine Vermittlung nur in den seltensten Fällen möglich. Wer allerdings bereit ist, das Tier ohne Anspruch auf Zutraulichkeit aufzunehmen, könnte – wie bei uns auf dem Tierheimgelände zu besichtigen – den Katzen jederzeit zugängliche Schutzhütten und Futterplätze auf seinem Grundstück einrichten.



Für eine Katzenschutzverordnung in Wesel

Die Aufnahme kranker, verwundeter Katzen, geschwächter Katzenwelpen ohne Mutter oder hochträchtiger Muttertiere hat in den vergangenen Jahren gewaltig zugenommen. Die einzige Möglichkeit, der zunehmenden Verelendung (mit den horrenden Folgekosten für die Tierheime) herrenloser Katzen zu begegnen, ist die Kastration. Darum setzt sich das Tierheim Wesel gemeinsam mit anderen Tierschutzverbänden für eine Verordnung ein, die Katzenbesitzern verpflichtend vorschreibt, ihre Freigänger kastrieren, chippen und registrieren zu lassen. Dieses Ziel verfolgt auch der **Bundesverband Tierschutz e.V.** auf bundesweiter Ebene in Berlin.

www.bv-tierschutz.de

Gemeinsam statt einsam – die Hundehaltung im Tierheim

Das Tierheim kann bis zu 27 Hunde aufnehmen. Die in den vergangenen zwei Jahren sanierten Zwinger mit eigenen Außengehegen sind so konzipiert, dass die Hunde sowohl einzeln als auch in Gruppen gehalten werden können, wenn sie verträglich mit Artgenossen sind.

Das Tierheimteam unter Leitung von Gabi Wettläufer achtet sehr darauf, dass jeder Hund täglich Ansprache, Auslauf und Beschäftigung erhält.

Viele ehrenamtliche Helfer unterstützen diese Arbeit, indem sie die Tiere zu täglichen Spaziergängen und Ausflügen einladen oder sich im Auslauf mit ihnen beschäftigen. Das Vertrauen zwischen Mensch und Hund (wieder) herzustellen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Vermittlung.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe – die Vermittlung in gute Hände

Jeder Vermittlung gehen ausführliche Gespräche mit den Interessenten voraus. Dabei ist Offenheit von beiden Seiten besonders wichtig, damit die Entscheidung für ein Tier auch von Dauer ist.

Kein Tier wird gleich am ersten Tag des Kennenlernens vermittelt. Selbst bei noch so großer Begeisterung muss die Aufnahme des neuen Familienmitgliedes überschlafen und noch einmal in Ruhe durchdacht werden. Anders als bei der Abgabe von Katze, Kleintier oder Vogel ist die Adoption eines Hundes an eine etwas längere Vorlaufphase gebunden. Bei Spaziergängen an mehreren Tagen sollen sich Mensch und Hund kennenlernen und können diesen Erstkontakt danach vertiefen. So sieht das Tierheim die Möglichkeit vor, den Hund für einen Probenachmittag und einer nachfolgenden Probeweche mit nach Hause zu nehmen. Diese Schritte des gegenseitigen "Beschnuppers" haben sich sehr bewährt.



Wenn Sie uns helfen möchten, dann

- spenden Sie projektbezogen (Futter, Tierarztkosten, Baumaßnahme etc.)
- übernehmen Sie eine *Patenschaft* für ein schwer zu vermittelndes Tier
- helfen Sie uns ehrenamtlich bei Veranstaltungen, Tagen der Offenen Tür oder aber bei anstehenden Sanierungsarbeiten und Baumaßnahmen.



Tierheim Wesel

An der Lackfabrik 4-6
46485 Wesel

Telefon 0281 – 566 99
info@tierheim-wesel.de

Öffnungszeiten

Wir haben für Besucher *täglich außer mittwochs* von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Spendenkonto

IBAN DE49 3565 0000 0000 3001 86

bei der Verbandssparkasse Wesel (BIC WELADED1WES)

www.tierheim-wesel.de

Tierschutz mit Herz & Verstand



Das Tierheim Wesel
im
Bundesverband Tierschutz e.V.

Das Tierheim Wesel

liegt ländlich am Ortsausgang im Stadtteil Lackhausen. Hier werden seit über 40 Jahren Hunde, Katzen, Kleintiere und Vögel aufgenommen und liebevoll versorgt. Ca. 350 Tiere werden durchschnittlich pro Jahr an neue verantwortungsvolle Menschen vermittelt.

Unterhalten wird das Tierheim vom **Bundesverband Tierschutz e.V. (BVT)** mit Sitz in Moers. Der 1962 gegründete Verband zählt zu den großen Tierschutz-Dachorganisationen in Deutschland.



Das Tierheim – Etappe auf dem Weg in ein neues Leben

Kein Tierheim – und sei es noch so engagiert geführt – kann den Tieren ein eigenes Zuhause ersetzen. Doch haben nicht alle Tiere die Chance auf eine schnelle und glückliche Vermittlung. Manchmal warten sie Monate und sogar Jahre, bis genau die Menschen ins Tierheim kommen, die zu ihnen passen und umgekehrt. Gerade um die nur schwer zu vermittelnden Tiere kümmert sich das Tierheim Wesel besonders liebevoll. Wenn Sie für unsere Dauergäste eine *Patenschaft* übernehmen möchten, freuen wir uns sehr.

www.tierheim-wesel.de



Viel Raum zum Spielen – die Katzenhaltung im Tierheim

Wie die Hundeanlage wurde auch der Katzenbereich – einschließlich der Kranken- und Quarantänestation – umfassend renoviert. In Stoßzeiten kann das Tierheim bis zu 100 Katzen aufnehmen, die in großen hellen Räumen in Gruppen oder in kleinen Einzelbereichen gehalten werden. Auch die Katzen haben die Möglichkeit, aus ihren Innenräumen ein abwechslungsreich gestaltetes Freigehege aufzusuchen.

Im Tierheim Wesel warten die unterschiedlichsten Katzen auf ein neues Zuhause. Katzen, die den Freigang gewöhnt sind oder als reine Wohnungskatzen gehalten wurden. Einige haben in Familien mit und ohne weitere Artgenossen gelebt und sind sogar mit Hunden vertraut, während andere wiederum den engen Kontakt zu einer Einzelperson vorziehen und keine anderen Tiere um sich herum dulden.



Die Kleinen mit den großen Ansprüchen – die Haltung von Kaninchen & Co

Leider wird die Haltung von Kleintieren noch immer unterschätzt. Dabei haben gerade die Kleinsten unter den Haustieren große Ansprüche an ihr Umfeld. Sie brauchen Artgenossen und müssen die Möglichkeit erhalten, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Im Tierheim können Besucher ein großes, abwechslungsreiches Kaninchen-Freigehege besichtigen, das den Bedürfnissen der unternehmungslustigen Tiere Rechnung trägt.

In dem kürzlich sanierten Kleintierbereich leben Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Mäuse jeweils mit Ihregleichen in großen Unterkünften. Unsere Nagetiere und Vögel werden nicht in Einzelhaltung vermittelt. Entweder geben wir die Tiere zu zweit ab oder in eine Haltung, in der bereits eines oder mehrere Tiere der jeweiligen Art leben.

Die Vermittlungsgebühr ist eine SCHUTZgebühr für Tierheimtiere

Auf jedes vermittelte Tier erhebt das Tierheim eine Abgabegebühr. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Jedes Tier wird bei der Aufnahme medizinisch durchgecheckt und – wenn nötig – behandelt und/oder bei schweren Erkrankungen/Verletzungen operiert. Diese oft sehr hohen Kosten trägt das Tierheim, gleichfalls die Kosten für das Impfen, Chippen und Kastrieren.
- Nicht jedes Tier kann sofort vermittelt werden. Einige Tiere, wie zum Beispiel scheue Katzen, Hunde mit eingeschränktem Sozialverhalten oder Hunde, für die ein Sachkundenachweis (Anlagehund, siehe Landeshundegesetz LHundG NRW) notwendig ist, warten wie auch alte und chronisch kranke Tiere häufig länger auf neue Menschen. Sie kosten also weitaus mehr im Unterhalt als die unproblematisch zu vermittelnden Tiere.

Das Landeshundegesetz LHundG NRW finden Sie im Internet unter

www.recht.nrw.de

- Die Gebühr soll sicherstellen, dass die Aufnahme des Tieres nicht unüberlegt geschieht und zugleich deutlich machen, dass die Anschaffung eines Tieres mit weiteren Kosten verbunden ist. Neben den vorhersehbaren Ausgaben für Futter, Tierarzt, gegebenenfalls Hundeschule und Versicherung können im Ernstfall (z.B. durch chronische Krankheiten, Verletzungen etc.) hohe Kosten entstehen.

Die Finanzierung des Tierheims Wesel



Der **Bundesverband Tierschutz e.V.** hat als Träger des Tierheims mit den umliegenden Gemeinden Verträge für die Betreuung der Fundtiere abgeschlossen. Doch reichen diese Gelder nicht aus, den laufenden Unterhalt des Tierheims zu finanzieren. So ist das Tierheim auf die Unterstützung von Tierfreunden in Form von Spenden, Erbschaften und Vermächtnissen angewiesen. Dass wir jetzt den Tierarzttraum im Tierheim fertig stellen können, ist unter anderem einem privaten, großzügigen Sponsor zu verdanken. Regionale Unternehmen und Spendenaktionen von Vereinen helfen uns nicht nur finanziell, sondern tragen dazu bei, das Tierheim einer immer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Übrigens nimmt das Tierheim Wesel auch öffentliche Aufgaben wahr: Es bildet junge Menschen zu Tierpflegern aus, unterstützt Schulen durch Praktikantenstellen (so auch im Rahmen der Berufsförderungsjahre), ermöglicht die Ableistung von Sozialstunden und bietet Schulklassen und anderen Gruppen informative Führungen durch das Tierheim an.